



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M 25 S., auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 10 S.

Nr. 31.

Welzheim, Sonntag den 26. Februar 1893.

27. Jahrgang.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Prüfungen im Hufbeschlag an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede.

Für Schmiede, welche die in Artikel 1 des Gesetzes vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebene Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes erziehen wollen, finden an nachstehenden Lehrwerkstätten für Hufschmiede solche Prüfungen statt, und zwar  
in Heilbronn am 4. und 5. April ds. Js.,  
in Hall am 6. und 7. April ds. Js.,  
in Ulm am 11. und 12. April ds. Js.,  
in Ravensburg am 13. und 14. April ds. Js.,  
in Reutlingen am 18. und 19. April ds. Js.

Diejenigen Kandidaten, welche diese Prüfung erziehen wollen und sich nicht an den zur Zeit an den betreffenden Lehrwerkstätten im Gang befindlichen Lehrcursen beteiligen, haben ihr Gesuch um Zulassung zu einer der erwähnten Prüfungen bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, spätestens drei

Wochen vor dem festgesetzten betreffenden Prüfungstermin vorschriftsmäßig einzureichen.

Bedingung für die Zulassung ist der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedhandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedgeselle, wobei die Zeit der Beschäftigung im Hufbeschlag besonders angegeben sein muß. Die urkundlichen Nachweise hierüber, d. h. die von den Ortsbehörden beglaubigten Zeugnisse der betreffenden Meister sind mit dem Zulassungsgesuch vorzulegen.

Stuttgart, den 18. Februar 1893.

v. D. W.

Welzheim.

#### Bekanntmachung in Impfsachen.

In der Einteilung der Impfsbezirke tritt pro 1893 eine Aenderung nicht ein.

Im Uebrigen wird auf Welzh. Bote Nr. 33 1892 Bezug genommen.

Den 23. Februar 1893.

K. Oberamt:  
Bellnagel.

### Bestellungen

auf den  
„Bote vom Welzheimer Wald“  
für den  
**Monat März**

werden von allen Postanstalten und Postboten sowie von der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

### Aus Stadt und Bezirk.

—r. **Welzheim**, 25. Febr. Mit dem Monat März und zwar mit dem 1. beginnt die Hegezeit für Wachteln (bis 23. August) und für wilde Tauben (bis 30. Juni), ferner vom 16. März die für wilde Enten (bis 30. Juni.)

—\* \* Seine Königliche Majestät haben allergnädigt geruht, am 14. d. M. den evangelischen Dekan Finckh in Schorndorf auf sein Ansuchen wegen leidender Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen, und ihm in Anerkennung seines verdienstlichen Wirkens, das Ritterkreuz des Ordens der Württembergischen Krone allergnädigt verliehen.

### Württemberg.

**Stuttgart**, 23. Febr. Dem Bernehmen nach hat der Kommandeur des 4. württ. Inf.-Regts. Nr. 122 Oberst v. Schmidt in Heilbronn seinen Abschied eingereicht.

— Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht eine Kabinettsordre, worin bestimmt wird, daß das VIII., XIV. und XVI. Armeecorps im bevorstehenden Sommer Manöver vor dem

Kaiser abhalten werden. Jedes Armeecorps hat für sich große Parade.

— In diesem Jahre finden die Kaisermanöver beim vierzehnten Armeecorps statt; dabei wird dasselbe während drei Tagen auch gegen das dreizehnte (württembergische) Armeecorps manövrieren.

— Die Schwurgerichtssitzungen im I. Quartal beginnen in **Ellwangen** am Montag den 20. März vormittags 10 Uhr. Zum Vorsitzenden wurde Landgerichtsrat Bucher von da ernannt.

**Ellwangen**, 22. Febr. Heute abend 6 Uhr wurde der ehemalige Kutscher Anton Barth von Königsbronn, der vor einigen Monaten einen Bauern von Heuchlingen, O. A. Nalen, ermordet und beraubt hat, aus einem Schweizer Zuchthaus hier eingeliefert. Er soll noch weitere Verbrechen auf dem Gewissen haben.

**Gaildorf**, 22. Febr. Gestern wurde einem Knecht in der „Sonne“ von der Futterschneidmaschine der Mittelfinger der rechten Hand abgequetscht.

**Großbottwar**, 22. Febr. Heute verließ uns Kameralverwalter Bilfinger mit Familie, um in gleicher Eigenschaft in seinen neuen Berufskreis Gmünd einzutreten. Derselbe war 12 Jahre in unserem Bezirk und hat sich sowohl in seiner Amtswirksamkeit als auch in seinem Privatverkehr allezeit sehr human bewiesen und infolgedessen bei vornehm und gering viel Sympathie erworben. Insbesondere werden auch die Armen der vielen Wohlthaten, welche sie von diesem Hause empfingen, mit Dankbarkeit allezeit gedenken. Wir sehen deshalb diese hochachtbare Familie sehr ungerne aus unserer Mitte scheiden.

**Heidenheim**, 22. Febr. Zwei Metzgermeister

von hier saßen gestern nachmittag im Wirtshaus in Steinheim a. A., und entspann sich hier ein Wortwechsel zwischen denselben. „Der Gescheite giebt nach,“ dachte der eine und ging fort; das war gegen 7 Uhr abends; jedoch schon  $\frac{1}{4}$  Stunde vor Steinheim holte ihn der andere ein und drohte ersterem mit Erstechen. Dieser jedoch flüchtete rasch wieder zurück, Steinheim zu, telegraphierte von da seiner Frau, worauf ihm diese einige Beschützer entgegen sandte; unter guter Bedeckung trat er alsdann den Heimweg an. Die Sache wird jedoch ein gerichtliches Nachspiel bekommen, wobei sich der Angreifer wegen Bedrohung zu verantworten haben wird.

### Deutschland.

**Berlin**, 22. Febr. Der Reichs-Anzeiger meldet: Der Kaiser empfing heute mittag im Beisein des Ministerpräsidenten und des Landwirtschaftsministers eine Abordnung der landwirtschaftlichen Zentralvereine der Ostprovinzen. Der Führer der Abordnung, Hr. v. Below, überreichte mit einer Ansprache eine Denkschrift, in welcher die Wünsche der Landwirtschaft niedergelegt sind. Der Kaiser erwiderte hierauf folgendes: „Ich danke Ihnen, Meine Herren, daß Sie zu Mir gekommen sind und sich unmittelbar an Ihren Landesvater wenden. Wie Mein unablässiges Streben auf das Wohl Meines Landes gerichtet ist, so ist es auch Mein Wunsch und Wille, den Schwierigkeiten und Sorgen abzuwehren, mit welchen die Landwirtschaft, zumal in den östlichen Provinzen, zu kämpfen hat. Die Mittel und Wege, welche hierzu einzuschlagen sind, sind mannigfacher Art und schwieriger Natur; nur in längerer Zeit

wird es, auch bei voller Hingabe Meiner Regierung an die gestellte Aufgabe, gelingen, dem angestrebten Ziele näher zu kommen. Dazu bedarf es vor allem des Friedens, zu dessen Erhaltung auch Sie beitragen können, indem Sie für die Stärkung unserer Wehrkraft eintreten. Die Wünsche, welche Sie vorbringen, werden von Meiner Regierung eingehend geprüft und nach Möglichkeit berücksichtigt werden. Je mehr dies geschehen und das Gedeihen der Landwirtschaft gefördert werden kann, desto größer wird Meine Befriedigung sein, da die Landwirtschaft und die ackerbaureibende Bevölkerung Mir besonders am Herzen liegen. Ich erblicke gleich Meinen Vorfahren in ihr, wie ich vor drei Jahren in Königsberg auf dem Feste der Provinz ausgesprochen habe, eine Säule des Königtums, die zu erhalten und zu festigen Mir Pflicht und Freude ist, und Ich vertraue zuversichtlich, daß sie sich als solche in alter Treue allzeit bewähren wird."

**Berlin, 23. Febr. Reichstag.** Das Haus nimmt debattelos in 3. Lesung den ägyptischen Handelsvertrag an. Hierauf Fortsetzung der Staatsberatung. Bei dem Kapitel Reichs-Gesundheitsamt begründet Baumbach (d.fr.) einen Antrag auf Zulassung der Frauen zur Approbation als Arzt.

**Berlin, 23. Febr.** Die Militärkommission des Reichstags beriet heute die neuen finanzpolitischen Anträge Richters (d.fr.) Der Antrag Richters betreffs der durch die Heeresverstärkung entstehenden Vermehrung der fortdauernden Ausgaben im Etat der Heeresverstärkung wurde mit einer Abänderung Buhls (n.l.), wonach die Steigerung der Pensionslast bis 5 Millionen in etwa 20 Jahren eintritt, angenommen. Ebenso der Antrag Richter, wonach Mehrbelastungen durch Schaffung von Feldmassendepots entstehen können. Auch die übrigen Richter'schen Anträge wurden mit geringen Abänderungen, denen Richter zustimmt, angenommen. Der Antrag Richters, der den Jahresaufwand zur Weiterführung des 1890 angelegten Besoldungsverbesserungsplanes auf  $7\frac{1}{4}$  Millionen berechnet, wurde von Richter zurückgezogen.

**Berlin, 23. Febr.** Die Kreuztg. ist von dem Empfang der Landwirte durch den Kaiser sehr befriedigt. Der Kaiser habe mit innerster Wärme gesprochen und namentlich in der späteren Unterhaltung auf sein Interesse für den Bauernstand verwiesen. Das genannte Blatt veröffentlicht den Text der dem Kaiser übergebenen Denkschrift. In derselben wird sehr dringlich die Schädlichkeit eines deutsch-russischen Handelsvertrags hervorgehoben.

**Berlin, 24. Febr.** Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt, die Kreuztg. scheine sich als Vormund des Bundes der Landwirte ausersehen zu haben. Entgegen der Behauptung der Kreuztg., daß der Landbau Deutschlands einschrumpfe, stellt die Norddeutsche Allgemeine Zeitung nach der Reichsstatistik fest, daß die Anbaufläche von 1878 bis 1890 um rund 400 000 Hektar gestiegen ist.

**Berlin, 24. Febr.** Am Schlusse der heutigen Sitzung der Militärkommission des Reichstags beantragte v. Bennigsen, in § 2 der Militärvorlage statt 711 Bataillone Infanterie zu setzen: 538 Bataillone und 173 unvollständige Ersatzbataillone, letztere nur so lange zu formieren, als die zweijährige Dienstzeit festgesetzt bleibt. Fortsetzung der Beratung morgen.

### Ausland.

**Warschau, 23. Febr.** General Gurko reist nächste Woche nach Petersburg. Die Reise hängt mit der Errichtung von Festungswerken an der deutschen und österreichischen Grenze und mit der Unterbringung der Truppen anläßlich der Kaisermanöver zusammen. Auch

solle die Frage der Nachfolgerschaft Gurkos erörtert werden, falls dieser zum Kriegsminister ernannt würde.

**Prag, 23. Febr.** Der bei der Böhmisches Eskomptebank angestellte Franz Sella defraudierte gestern aus zwei Geldbriefen die Summe von 52 350 fl. Als er sich entdeckt sah, flüchtete er nach Carolinenthal, durchschnitt sich den Hals mit einem Rasiermesser und starb nach wenigen Augenblicken. Die unterschlagene Summe wurde wieder beigebracht.

**Konstantinopel, 24. Febr.** In der an der asiatischen Küste gegenüber Stambul belegenen Vorstadt Kadifoei wurden durch eine Feuerbrunst 500 Häuser des türkischen und Griechenviertels eingäschert. Das deutsche und englische Viertel blieb verschont. Menschen sind nicht umgekommen.

**Brüssel, 24. Febr.** Aus Antwerpen wird gemeldet: Beim Manövrieren der Artillerie explodierte eine Granate. Dem Lieutenant Chevalier wurde die Kinnlade zerschmettert, zwei Kanonieren die Arme abgerissen, einem Kanonier ein Auge ausgerissen und einem Schmied ein Bein zerschmettert. Die schwer Verwundeten wurden in ein Hospital in Antwerpen übergeführt.

Das "Tageblatt" meldet aus Dublin: Die beiden Schooner Charlotte Smith und Jessie Smith sind durch einen Sturm bei Wick an der Küste Schottlands untergegangen. Beide Besatzungen, 19 Mann, sind ertrunken.

### Handel und Verkehr.

**Bahnang, 22. Febr.** Der gestrige Viehmarkt war außerordentlich stark befahren. Es wurden 382 Paar Ochsen, 342 Rüge, 498 Stiere und Rinder, zusammen 1604 Stück zu Markte gebracht. Handel ziemlich lebhaft. Die Preise blieben auf gleicher Höhe. Zum Verkauf kamen 21 Wagen.

### Engel und Dämon.

(Fortsetzung.)

Wohl eine halbe Stunde wandelte er mit seinem Sohne in Begleitung seines Vaters im Garten umher. Der Knabe hücte sich nieder, pflückte eine Blume ab und gab sie Ernst, der nur mit Mühe seine Fassung zu behaupten vermochte.

"Ist diese Blume nicht?" fragte der Knabe, während Ernst sich zu ihm niederbeugte.

Es war ein kleines Bergknechtchen, welches das Kind in seiner Hand hielt.

Ernst drückte das Sinnbild der Treue an seine Lippen.

"Nein, ich vergesse Dich nicht, mein Kind," sagte er. "Wie ich Deiner gedenke, wird die Zeit lehren."

Und aufs Neue schloß er den geliebten Knaben an sich, küßte sein Haar, seine Wangen und blickte ihm mit unsäglichem Wehmut in die reinen, strahlenden Kinderaugen.

Während Ernst sich in solcher Zärtlichkeit beschäftigt hatte, war die Zeit wie im Fluge dahingeschwunden.

Der alte Diethelm blieb plötzlich stehen und sah ängstlich nach dem Hause.

"Martha kann nun schon jeden Augenblick wieder zurückkommen," flüsterte er Ernst zu, "und da Du doch ihre Gegenwart vermeiden willst so —"

"So muß ich fort," fiel sein Sohn ein. "Ach, wie schwer wird es mir, mich jetzt schon von diesem Engel zu trennen."

"Und doch muß es sein. Ich hörte eben die Glocke der Hausthür, Du kennst das hintere Gartenpfortchen. Es führt auf die Wiese hinaus, und von dort kannst Du dann wieder auf die Landstraße gelangen. Gile Ernst."

Ernst faßte den Knaben in seine Arme.

"Den letzten Kuß für heute von Deinem Vater," rief er, "aber nicht den letzten für das Leben. Wir werden uns wiedersehen."

Er schritt nun schnell dem Pfortchen zu, das sein Vater ihm bezeichnet hatte.

Doch seine Flucht blieb nicht von derjenigen unbemerkt, die er vermeiden wollte.

Martha war in dem Augenblick, als er sich entfernte, in der Hinterthür des Hauses erschienen. Sie erkannte ihn sofort. Das Auge der Liebe hätte ja selbst seinen Schatten erkannt. Sie stürzte mit ausgebreiteten Armen in den Garten.

"Ernst," rief sie mit weitschallender Stimme, "Ernst, Du warst hier? O, fliehe mich nicht! Höre mich, höre mich!"

Umsonst; der Ruf drang nicht mehr zu seinem Ohre. Denn wie ein vom Jäger gehetztes Wild eilte er über die Wiese, gewann die Landstraße, wo der Wagen wartete, den er bestieg und sodann dem Kutscher zuzufahren gebot.

Martha war ihm bis zur Pforte nachgeeil. Einer Ohnmacht nahe, sank sie dort zusammen.

Der Greis war ihr gefolgt. Er hob sie sanft von der Erde auf und lehnte sie an seine Brust.

"Fasse Dich," sagte er. "Sieh, das Kind weint. Es glaubt, Du habest Dich verlegt. Beruhige den Knaben."

Er war so, wie der alte Diethelm sagte. Der kleine Ernst zitterte vor Besorgnis um seine geliebte Mutter und Thränen rannen über seine Wangen.


Die junge Frau aber achtete nicht darauf.

"Er war es, mein Gatte," stöhnte sie. "O, ich würde ihn unter Tausenden erkennen. Er flieht mich, sein unschuldiges Weib. Er hat kein Ohr für mein Flehen, für meine Thränen. Er kam hierher, um das Kind zu sehen. Er will es mir nehmen."

"Du quälst Dich umsonst," tröstete sie der Greis.

"Und doch will er mir mein Kind nehmen," rief die Arme, in lautes Schluchzen ausbrechend (Fortsetzung folgt.)

Verlangte  
Stollwerck'sche  
CHOCOLADE



Überall käuflich v. M. 1.20 1/2 Ko. an aufwärts.

Futterschneidmaschinenmesser,  
Mühlsägen,  
Waldsägen,  
Spannsägen  
und Feilen dazu,  
Schnellwaagen,  
Brückenwagen und  
Gewichte  
empfehl  
**Albert Weller.**

Welzheim.

**Regenschirme,  
Spazierstöcke**

empfehl in großer Auswahl  
**Albert Zweigle.**

Welzheim.

Neu eingetroffen:  
Hübler's Baumöl,  
Baumwachs,  
Baumharz,  
Insektenleim  
bei **Heinr. Aug. Bilfinger.**

**Nur**

der beim Einkauf nach der  
Marke Anker sieht, ist vor der  
Unterschlebung wertloser  
Nachahmungen sicher.

**Der Pain-Expeller**

mit Anker wird seit mehr als  
25 Jahren bei Rheumatismus,  
Rückenschmerzen, Kopfschmerzen,  
Gicht, Hüftweh, Gliederreizen  
und Erkältungen mit bestem  
Erfolg angewendet; oft genügt  
schon eine einmalige Einreibung,  
um die Schmerzen zu  
lindern. Jede Flasche ist

**mit Anker**

versehen und dadurch leicht  
kennlich. Da dies vorzügliche  
Hausmittel in fast allen Apo-  
theken zu 50 Pfg. und 1 Mk.  
die Flasche käuflich ist, so kann  
es sich jeder bequem anschaffen.  
Nur Richters Anker Pain Expeller  
ist echt.

Nur 10 Pfennig das  
halbe Liter



**Bier**

im **Bierhaus.**

**Crystallzucker**  
empfehl billigt

**H. Hohly.**

**Rumler's Buch** über  
Män-  
nerkrankheiten bietet allen, die an  
Nervenschwäche, Schwächezustän-  
den, Herzklopfen, Verdauungsbe-  
schwerden, örtl. Schwäche, discr.  
Krankheiten zc. leiden, aufrichtige  
Belehrung und weist auf den zu-  
verlässigsten Heilweg hin. Tausende  
verdanken d. Buche ihre Gesundheit  
u. Kraft. Das Buch versendet franco  
in geschlossenem Couvert, nach Em-  
pfang von 40 Pfg. (Briefmarken),  
**H. Rumler, Berlin S.,  
Prinzen-Str. 88.**

**Bekanntmachungen.**

Revier Welzheim.

**Weis-Verkauf.**

Am **Mittwoch 1. März 2 Uhr** bei „Eisenmann“ in Ebni  
aus den Schlägen vorderes und hinteres Rotmad und Höfenäckerle:  
290 buchene, 890 gemischte, 1740 Nadelholz-Wellen auf  
Häufen.

Revier Gschwend.

**Brenn- und Nutzbeugholz-  
Verkauf.**

Am **Mittwoch den 8. März,**  
Vormittags 10 Uhr,

im „Ochsen“ in Gschwend aus den Staatswaldungen: Roten-  
haarwald 7 Ob. Ameisengehren, Hohenol 2 und 4 Vord. Stöbel  
und Hohenolkopf, Kirchberg 6, 2 und 1 Mittl. Langengehren, Vord.  
und Hint. Sandgehren, Dietenberg 14 und 17 Wildgarten und Wein-  
halde, Dammerswald 2 und 7 Gschlag und Täle, Ebersberg 8 und  
14 Kant und Kohlwald, Hagerwald 6 und 7 Hagergehren u. Wald-  
hütte, Voggenwald 7 Mühlhalde, Mönchwald 1 Gelbbach:

Rm.: 44 buchene Scheiter, 20 buchene Prügel 1. Kl.,  
17 dto. 2. Kl., 2 eichene Prügel, 269 Nadelholz-Schtr.,  
261 dto. Prügel, 8 dto. Spälter, 11,9 dto. Pfahlholz,  
1 eichene, 44 buchene und 760 Nadelholz-Anbruch.

**Magdeburger Feuerversicherungs-  
Gesellschaft.**

Ich beehre mich, hiemit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen,  
daß Herr Hch. Müller die Agentur niedergelegt hat und an  
dessen Stelle

Herr **Chr. Walter**, Kaufmann und Conditor in **Alsdorf**  
als Agent für obige Gesellschaft angestellt worden ist.

Stuttgart, den 21. Februar 1893.

**Der Generalagent:  
Albert Schwarz.**

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung erlaube ich mir, mich  
zum Abschluß von Feuer-Versicherungen zu empfehlen; die lokale  
Geschäftsbehandlung, sowie die vorzügliche finanzielle Lage dieser  
Gesellschaft ist zur Genüge bekannt und bin ich zur Erteilung weiterer  
Auskunft, sowie zur Verabfolgung von Antragspapieren stets gerne  
bereit.

Alsdorf, den 21. Februar 1893.

**Chr. Walter.**



Baron: Wenn meine Schöneer Bantme nur etwas von Ihrem  
reizenden Teint hätte, sie würde gewiß ihr halbes Vermögen dafür geben.  
Fräulein Rosa: Warum so viel? Grollich Creme und Grollich-  
seife kosten ja zusammen nur M. 2.— und bezwecken Alles auf leichteste  
und schnellste Weise. Bei Anwendung dieser einfachen, billigen Mittel ist  
schön zu sein keine Kunst.

**Crème Grollich**

entfernt unter Garantie Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand,  
Mitesser, Nasenröte zc. und erhält den Teint zart und jugendlich  
frisch bis ins hohe Alter. Preis M. 1.20.

**Savon Grollich**

dazu gehörige Seife M. —.80 M

Beim Kaufe verlange man ausdrücklich die in Paris 1889 preis-  
gekrönte Crème Grollich, da es wertlose Nachahmungen gibt.

**Haupt-Depot bei Johann Grollich,**

Droguerie „Zum weißen Engel“ in Brunn.

Auch echt zu haben in Welzheim bei **A. Bilfinger.**

**Lehrverträge**

sind zu haben in der

Buchdruckerei Welzheim.

**Baumwoll-  
Strickgarne**

empfehle in sehr hübscher Aus-  
wahl zu billigen Preisen

**Albert Zweigle.**

**Erbisen,  
Bohnen,  
Linsen,  
Zweischgen  
z. z. z.**

empfehl

**Heinr. Aug. Bilfinger.**



Seit neuester Zeit  
habe ich sehr gutes

**Stuttgart.**

**Bier**

im Ausschank und  
empfehle solches bestens.

**Häusermann Wtw.**

z. „Stern.“



Bei Bedarf von  
**Cigarrenspitzen**  
od. Pfeifen jed. Art,  
verlange man das mit über 2000 Abbild.  
in Originalgr. versehene Musteralbum von  
**Brüder Oettinger in Ulm a. D.**  
Wiener Rauchwaren-Fabrik. Stets das  
Neueste. Bill. Bedten. Für Wiederverk.  
Abt. A. Für Private Abt. B.

**Hornspähne und  
Hornmehl**

(15% Stickstoffgehalt)

anerkannt vorzüglichstes Düng-  
mittel empfehl für bevorstehende  
Bedarfszeit

**Knopffabrik Schorndorf.**



**Seiboldsweller.**

2 schöne

**Läufer Schweine**

(Wert) hat zu verkaufen

**Christian Bahh.**

**Raiser's  
Brust-Caramellen**

lindern sofort **Husten, Hei-  
serkeit und Katarrh.** Erfolg  
sicher, Geschmack vorzüglich im  
Gebrauch billigt. Zu haben in  
den alleinigen Niederlagen per  
Pak. à 25 S bei  
**H. A. Bilfinger in Welzheim;  
C. Schäffer in Rudersberg;  
H. Müller in Alsdorf.** (2)

**Tagbuchtabellen**

sind vorrätig in der Buchd. d. Bl.

## Saatkartoffeln

nene bestbewährte Sorten, welche durch außerordentliche Widerstandsfähigkeit gegen die Kartoffelkrankheit, sehr hohen Stärkegehalt und stets sichere, kolossale Erträge sich auszeichnen, hat abzugeben und zwar:

Blaue Riesen à 4 M per 50 Kilo  
 Simson " 3 1/2 " " " "  
 Cherusker " 3 1/2 " " " "

Bei Entnahme größerer Partien Preis nach Vereinbarung.

**W. Mezger, Gutsbesitzer**  
 in Ungeheuerhof b. Badnang.

## Saat-Kartoffel

von den widerstandsfähigsten und ertragreichsten Sorten habe ich noch abzugeben:

Blaue Riesen,  
 Cherusker,  
 Simson pro Ztr. 4 M.,  
 Andersersen 3 1/2,  
 Manganum Bonum 3 1/2,  
 Sieberhäuser 3 1/2 M.

ab hier. Säcke werden zu 35 Pfg. berechnet. Bestellungen wollen im eigenen Interesse des Bestellers in Bälde gemacht werden.

**Jakob Pfund,**  
 Kartoffelzüchter i. Rommelshausen.

Groß-Eislingen,  
 O.A. Göppingen.

Eine tüchtige

## Magd

zu Vieh und Feldgeschäften kann bei hohem Lohn und guter Behandlung sofort eintreten bei

**Hermann Schrag,**

Göppingen.

Ein einfaches

## Mädchen

im Alter von 16—17 Jahren, das in allen Hausarbeiten erfahren ist, wird per sofort oder Georgii gesucht von

**Frau Chr. Wöhrl.**

Ein ordentliches

## Mädchen,

das in Haus- und Feldgeschäften bewandert, findet bei hohem Lohn sofort Stelle.

Nähere Auskunft erteilt die Exped. d. Bl.

**Enderbach**

im Remsthal.

Ein fleißiger und solider

## Knecht,

welcher mit Pferden umgehen kann und die Landwirtschaft versteht, wird zu sofortigem Eintritt gesucht.

**Carl Dettinger.**

Es sucht auf einem größeren Hofgut ein Defonom einen

## 2ten Knecht.

Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

## Chr. Becker, Murrhardt. Frühjahrs-Saison.



### Neuheiten

in den besten deutschen und englischen Fabrikaten für

## Anzüge, Hosen und Paletots und Toppen.

Das Lager bietet zur Zeit die denkbar größte und geschmackvollste Auswahl von den hochfeinsten bis zu den billigsten Genres.

### Hosenzug halb- und baumwollen

3/4 und 1/4 breit in jeder Preislage.

Weiß und farbige

**Herrn- und Arbeits-Hemden, Hemdeinsätze, Maccos, Normal- und Reform-Wäsche, Leinene Kragen, Manschetten, Servietens & Gummi-Wäsche, seidene und halbseidene, wollene und halbwollene Cachenez, Cravatten jeder Art, Hosenträger.**

### Fertige Herren- und Knaben-Garderobe.

Mache darauf aufmerksam, daß ich bei reichhaltiger Auswahl nur gut sitzende Stücke, aus dauerhaften Stoffen gearbeitet, führe.

**Herrn- und Knaben-Paletots, Kaisermäntel, Havelocks, Loden- und Waidmanns-Toppen etc. etc.**

### Anfertigung nach Maß

unter Garantie für modernen Schnitt, gute Sitz und pünktliche geschmackvolle Ausführung.  
**Preise äußerst billig.**

Welzheim.

Empfehle hiemit zur Frühjahrsausaat:

**Thomasphosphatmehl, Chilisalpeter, Superphosphat, geeignete Mischungen für Gerste, Haber, Kartoffeln, Rüben, Hopfen und sämtlichen Gartengewächsen** billigst.

Bestellungen hierauf zur eigenen Abfuhr der Herren Landwirte ab Station nimmt innerhalb 14 Tagen gerne entgegen und entspricht wenn möglich jedem Wunsche.

**Carl Munz.**

**Eintrughypothek** ist angekommen

Der Obige.

### Schuld- und Bürgscheine

sind vorrätig in der Buchdruckerei d. Bl.

Sofort können gegen gesetzliche Sicherheit

# 2000 M.

ausgeliehen werden. Zu erfragen bei der Redaktion.

**L o r d.**

Einen kräftigen

## Sungen

nimmt in die Lehre

**Chr. Gerlach,**  
 Glasmeister.

## Für Gewerbetreibende und Geschäftsleute

aller Branchen ist in vielen Fällen das Annoncieren der geeignetste Weg. Für billigste, pünktlichste Beforgung ist die älteste deutsche Annoncenerpedition von Hauffenstein & Vogler A. G. weltbekannt.

Die Geschäftsstelle dieser Firma befindet sich in Stuttgart: Königsstraße 11, 1. Stock, Telef. Nr. 1156.



### Pat.-H-Stollen

Stets scharf!

Kronentritt unmöglich.  
 Das einzig Praktische für glatte Fahrbahnen.

Preislisten und Zeugnisse gratis u. franco.

**Leonhardt & Co.**

Berlin, Schiffbauerdamm 3.

Bahlbrunn.

Einen kräftigen

## Sungen

nimmt in die Lehre

**Wilhelm Mezger,**  
 Bäcker.



Die zur Bereitung eines kräftigen u. gesunden

### Haustrunks

nöthigen Substanzen liefert ohne Zucker franco f. Deutschland zu Mk. 3.25 für die Schweiz franco zu frs. 3.85

vollständig ausreichend zu 150 Liter

**Apotheker Hartmann,**  
 Steffborn und Gemmenhofen (Schweiz) (Baden).

Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse gratis und franco zu Diensten.

Man achte auf die Schutzmarke! Zu haben in Welzheim bei Apotheker Bilfinger.

Rudersberg.

Nächsten Donnerstag 2. März gibt's frischen

## Kalk & Ziegelwaren

bei **Ziegler Maier.**

### ● Flechtenkrankheit ●

trodene, nässende Schuppenflechten und das mit diesem Uebel verbundene so unerträglich lästige „Hautjucken“ heilt unter Garantie selbst denen, die nirgends Heilung fanden „**Dr. Hebra's Flechtentod.**“ Bezug: St. Marien-Droguerie Danzig, Breitg. No. 10.